Volksschule in Herrängen bei Stockholm = Ecole primaire à Herrängen près Stockholm = Primary School at Herrängen near Stockholm

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-329578

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Volksschule in Herrängen bei Stockholm

Ecole primaire à Herrängen près Stockholm

Primary School at Herrängen near Stockholm

Architekt: Folke Löfström SAR, Stockholm

Links das Mehrstockgebäude mit den Spezialklassen, der Schulbibliothek und dem Schularztraum. In der Mitte Lehrerzimmerflügel, rechts Turnhalle.

A gauche, le bâtiment à plusieurs étages contenant les classes spéciales, la bibliothèque de l'école et le cabinet du médecin d'école; au milieu, l'aile de la salle des maîtres; à droite, la salle de gymnastique.

On the left, a building of several floors with special classrooms, the school library and the school Doctor's room. In centre, masters wing; right gymnasium.

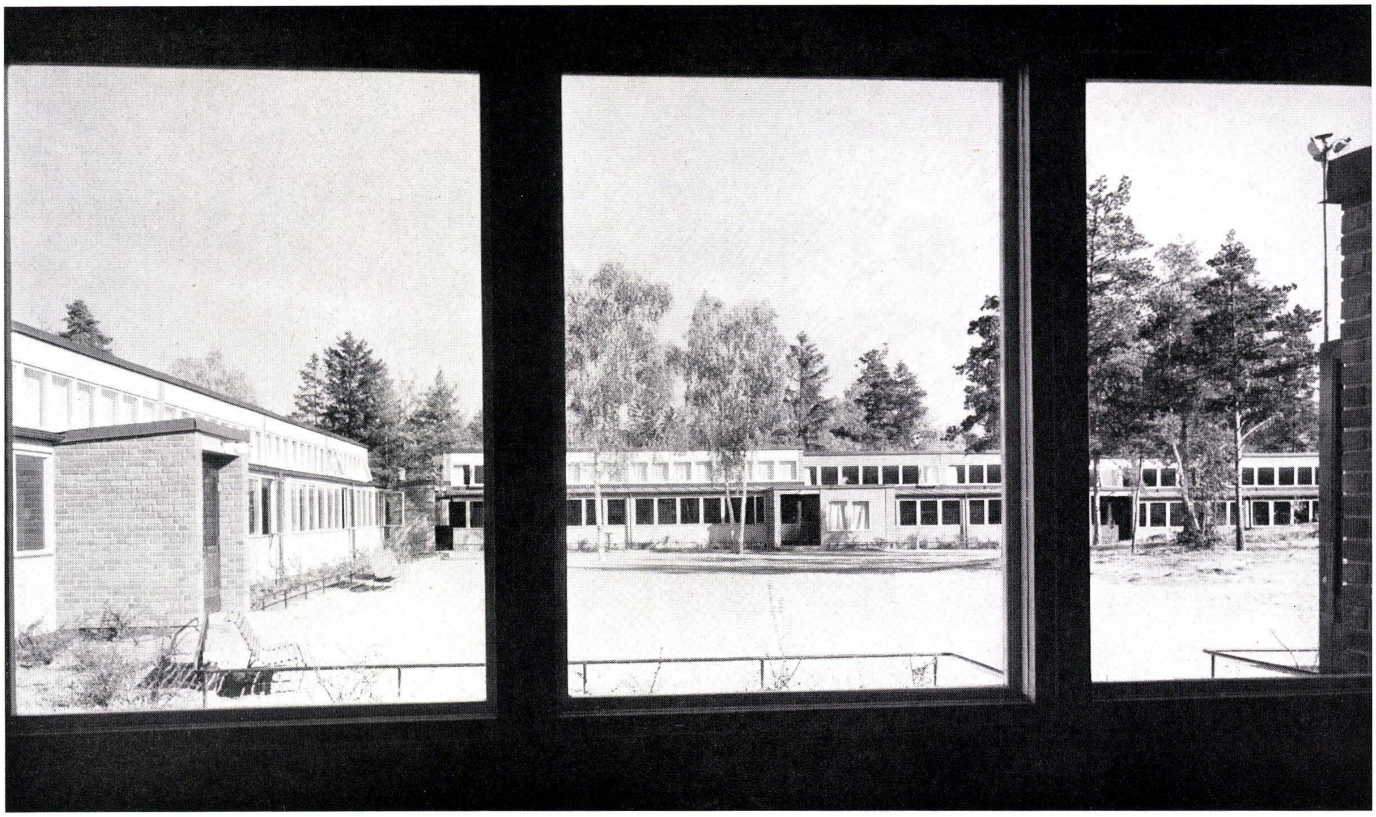
In einem Vorort der schwedischen Hauptstadt war eine sechzehnklassige Volksschule zu bauen. Als Gelände stand ein im ganzen ebenes, nur leicht coupiertes Terrain, licht mit Birken und Föhren bewachsen, zur Verfügung, ein Stück typischer mittelschwedischer Landschaft.

Es gehört zum schwedischen Schulbauprogramm, daß für die Schüler neben allen Unterrichtsräumen auch ein Lokal gebaut wird, wo sie mittags essen können. Der Lunch wird von der Behörde gratis zur Verfügung gestellt, alle Kinder essen in der kurzen Mittagspause, was eine direkte Folge der allgemein und seit Jahrzehnten mit Erfolg durchgeführten englischen Arbeitszeit ist. Die Arbeitsstunden

Blick aus dem Korridor des Ostflügels auf die beiden den Schulhof umrahmenden einstöckigen Klassenflügel.

Vue d'un corridor de l'aile est sur les deux ailes de classes à un étage qui encadrent la cour.

View from one corridor in the wing over two wings of classrooms to a floor which surrounds the yard.



werden dadurch zusammengefaßt, und es entsteht eine viel längere und besser auszunutzende Freizeit für jedermann.

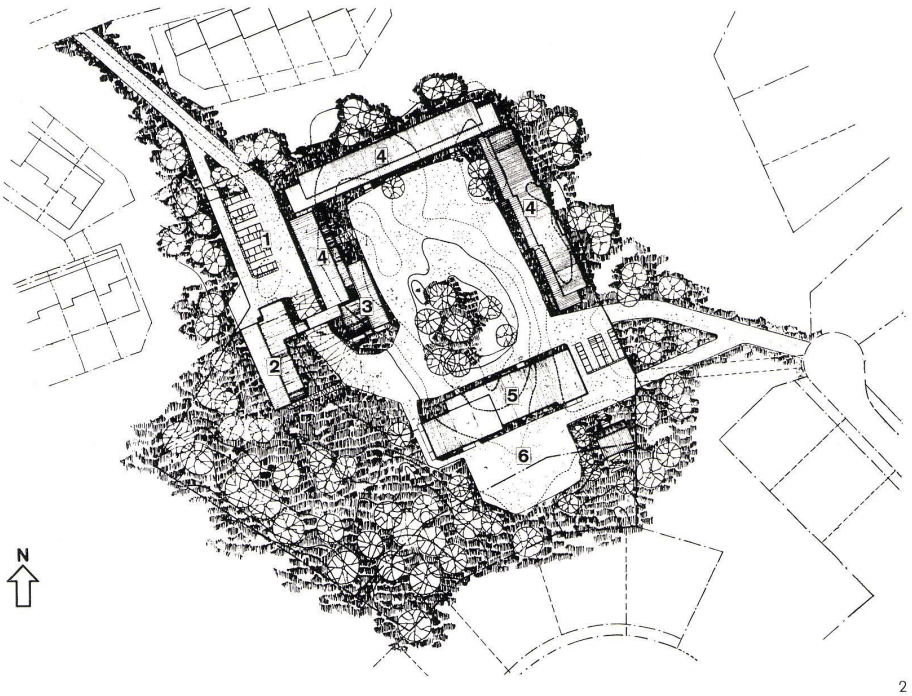
Die Bespeisungsräume werden dazu oft derart ausgebaut und mit Garderoben versehen, daß sie gleichzeitig als Klub- oder Versammlungsraum für die umliegende Gemeinde dienen. Die Küche, wo alle Apparate vorhanden sind, um ein richtiges Essen zu kochen, kann dadurch ebenso doppelt ausgenutzt werden. In unserem Beispiel ist dieses Bespeisungslokal zusammengebaut mit der Turnhalle. Ein kleines Podium kann als Bühne verwendet werden. Garderoben und ein kleiner Requisitenraum ergänzen das Bauprogramm so, daß ein allseitig verwendbarer Mehrzweckraum entsteht, dem eine geräumige Küche mit allen nötigen Nebenräumen angegliedert ist.

Die Klassenräume sind alle einstöckig angeordnet und gruppieren sich um einen zentralen Pausenplatz. Jeweils für zwei Klassen steht ein eigener Eingang vom Pausenplatz her zur Verfügung, so daß kleine Schulfamilien entstehen und keine allzu starke Massierung von Schülern vorkommt. Die Klassen haben einen dem Quadrat angenäherten Grundriß und sind zweiseitig beleuchtet. Jeweils an den Eckpunkten der den Hof umspannenden Baukörper liegen Toiletten und Schulmaterialräume. Beim Haupteingang ist ein Heimatkundezimmer sowie eine Gruppe von Räumen für die Lehrer versammelt.

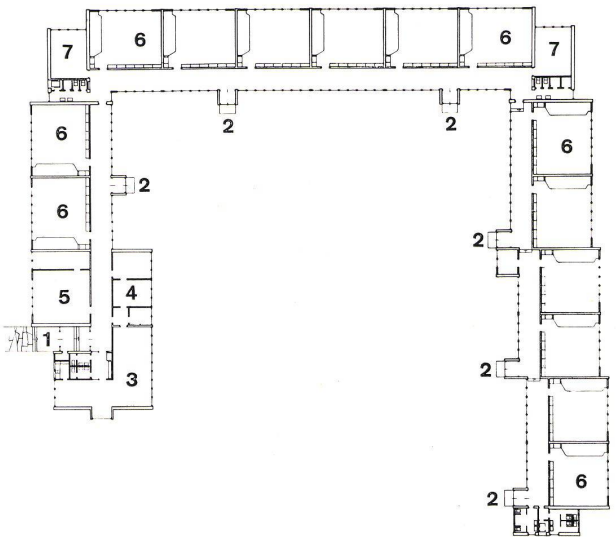
In einem dritten Gebäude, das dreistöckig gebaut wurde, liegen alle Spezialklassen, so der Knabenhandfertigungsraum mit einem kleinen Holzvorratsraum und einem Ausstellungszimmer für fertige Arbeiten, ferner der Mädchenhandarbeitsraum mit einem Materialzimmer und ein Naturkundezimmer mit zwei kleinen Sammlungsräumen. In Zusammenhang hiermit ist ein kleiner Studienraum separat angebaut. Der erste Stock dient einesteils der Schulbibliothek sowie zwei Raumgruppen für den Schularzt und die Schulzahnklinik.

Die Bauten sind im wesentlichen aus drei Baumaterialien gebaut: Den Hauptanteil hat der Sichtbackstein, in welchem vor allem die Giebelmauern, aber auch die Windfänge und

1



2



3

1
Links Turnhalle, in der Mitte Schülerspeisung mit Küchenvorbau. Klare Materialwahl: Sockel Schiefer, Wände Sichtbackstein, über den Fenstern Naturholztäfer.

A gauche, la salle de gymnastique; au milieu, la distribution des mets aux élèves, et la cuisine.

On the left, the Gymnasium: in the middle the place for serving the pupils and the kitchen.

2
Situation / Site 1: 2000

1 Hauptzugang mit Veloständern / Accès principal et abris pour vélos / Main entrance and bicycle shed
2 Mehrstockgebäude mit Spezialklasse, Schulbibliothek und Schularzt / Bâtiment à plusieurs étages contenant les classes spéciales, la bibliothèque et le cabinet du médecin / Building of several stories containing special classrooms, the library and the doctor's consulting room.
3 Flügel mit Heimatkundezimmer und Lehrerräumen / Aile de la salle de connaissance du pays et des salles de maîtres / Wing of the Geography room and the masters' common room.
4 Einstöckige Klassenraumflügel nach Nord, West und Ost mit zweiseitiger Beleuchtung / Aile à un étage de classes / Wing on one floor.
5 Turnhalle mit Schülerspeisung und Küche / Salle de gymnastique distribution des mets et cuisine / Gymnasium, room for serving food and kitchen
6 Spielplatz / Terrain de jeu / Playground

3
Grundriß des einstöckigen Klassengebäudes / Plan du bâtiment à un étage de classes / Plan of the building for one story of classrooms 1 : 900

1 Haupteingang / Entrée principale / Main entrance
2 Nebeneingang vom Pausenplatz aus / Entrée secondaire du terrain de récréation / Second entrance to playground
3 Lehrerzimmer / Salle de maîtres / Common room
4 Verwalter, Vorräte, Besprechungsraum / Administrateur, / Administrator.
5 Heimatkunde / Connaissance du pays / Geography room
6 Normalklasse, zweiseitig beleuchtet / Classe normale, éclairée de deux côtés / Typical classroom, lighted from both sides
7 Materialraum / Salle du matériel / Supply room

Detailbild eines Klassenflügels mit Nebeneingang vom Pausenplatz aus, über den Korridorfenstern erscheint das hochliegende Fensterband auf der einen Seite der Klassenzimmer.

Vue d'un détail d'une aile de classe avec l'entrée secondaire du terrain de récréation; au-dessus des fenêtres du corridor, on aperçoit le ruban de fenêtres haut placé sur un côté des classes.

Detail of classroom wing with secondary entrance from playground, above corridor windows can be seen clerestory windows running along one side of classrooms.

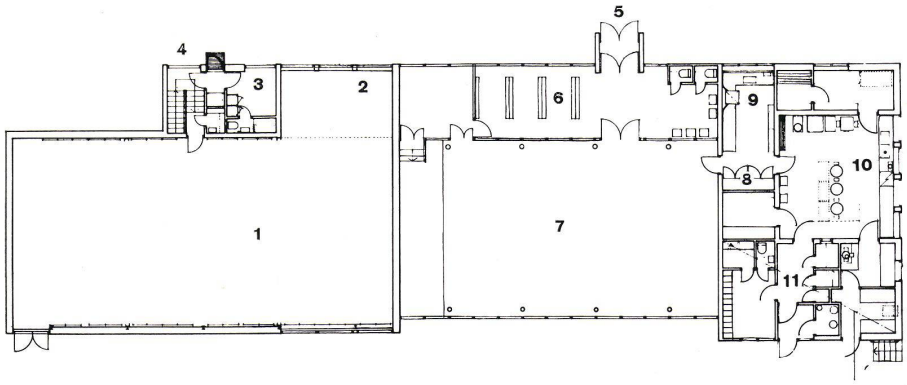
A
Erdgeschoßgrundriß des Turnhallen- und Schülerspeisungstrakt / Plan du rez-de-chaussée du pavillon de la salle de gymnastique et de la distribution des mets aux élèves / Plan of ground floor of gymnasium and pupils' cafeteria 1:300.

B
Erdgeschoß des Spezialklassengebäudes / Rez-de-chaussée du bâtiment des classes spéciales / Ground floor of special classroom building 1:300.

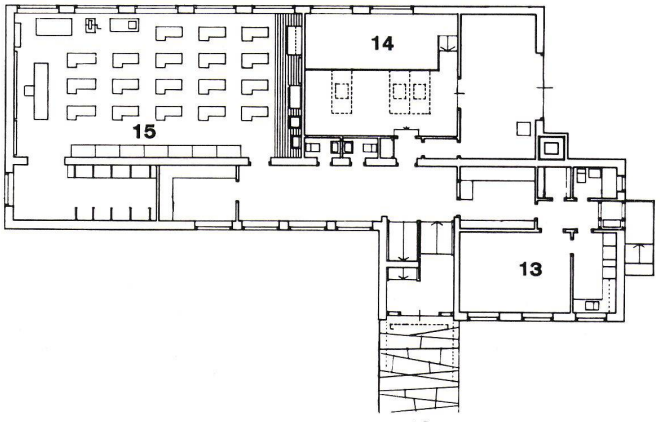
1 Turnhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium
2 Geräte / Appareils de gymnastique / Gymnastic apparatus
3 Lehrer / Maître / Teacher
4 Treppe zu den Garderoben im Kellergeschoß / Escalier menant au vestiaire au sous-sol / Stairs to cloakrooms in basement
5 Eingang zur Schülerbespeisung / Entrée de la distribution des mets aux élèves / Entrance to cafeteria
6 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
7 Schülerbespeisung / Distribution des mets aux élèves / Cafeteria
8 Servicedurchgang / Passage de service / Service corridor
9 Geschirrwaschraum / Lavage de la vaisselle / Dishwashing
10 Küche mit Nebenräumen und Vorratskammern / Cuisine, salles annexes et de provisions / Kitchen with utility rooms and pantries
11 Warenkontrolle, Personalraum und Rüste / Contrôle de la marchandise, salle du personnel et préparation / Supply inspection, personnel room and preparation
12 Eingang zum Spezialklassengebäude / Entrée du bâtiment des classes spéciales / Entrance to special classroom building
13 Abwartwohnung, darüber im 1. und 2. Stock Schularzt und Studienraum / Appartement du concierge; aux 1er et 2e étages, le médecin et la salle d'étude / Caretaker's flat, above on 1st and 2nd floor school doctor and study room
14 Luftraum der Heizung, darüber im 1. und 2. Stock Schulzahnklinik und Naturkundezimmer / Espace du chauffage; aux 1er et 2e étages, la clinique dentaire de l'école et la salle de connaissance du pays / Hot air heating, above on 1st and 2nd floor school dental clinic and science room
15 Handfertigkeit, Holzarbeiten, darüber im 1. und 2. Stock Schulbibliothek und Mädchenhandarbeit / Travaux manuels et du bois; aux 1er et 2e étages, la bibliothèque de l'école et les travaux manuels des filles / Manual training and wood-working, above on 1st and 2nd floor school library and girls' handicrafts

ein Teil der Turnhalle sowie der ganze Mehrstockbau mit den Spezialklassen erstellt wurde. Die Sockel sind mit dunklem Schiefer verkleidet. Als drittes Material kommt naturbelassenes Holztäfer, das hauptsächlich über den Fenstern und bei den Klassenflügeln auch als Brüstungsverkleidung Verwendung findet, dazu. Die weißgestrichenen Fenster geben dem ganzen Bau die frische, echt schwedische Note, zusammen mit den anderen naturbelassenen Baustoffen.

Trotz einer gewissen Strenge, die hauptsächlich ihren Ausdruck im Situationsplan findet, ist diese Schulhausanlage ein gutes Beispiel für skandinavisches Bauen, dessen einer Grundnenner die befreite, menschlich sympathische Gesamthaltung ist. Gewiß haben die Schweden wesentlich mehr Platz zur Verfügung als zum Beispiel schweizerische Architekten und Behörden, aber auch mit dieser Einschränkung bleibt doch ein Wunsch bestehen: Auch in der Schweiz sollten nicht alle Errungenschaften der letzten 20 Jahre zugunsten einer aus einem gewissen Originalitätsdünkel heraus entstandenen, aufs Kasernenmäßige tendierenden und in Mehrstockbauten sich konzentrierenden Bauweise über Bord geworfen werden. Es braucht dies nicht zu einer einseitigen Verwendung von Pavillonschulen zu führen, es darf aber nicht zu einem Rückschritt bis auf längst überwundene Schulbaumethoden kommen. Zie.



A



B